

Stadt Mülheim a.d. Ruhr

lfd. Nr.

470

Baudenkmal

ortsfestes Bodendenkmal

bewegliches Denkmal

Denkmalbereich *)

*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Mausegattstraße 81/83	
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Mausegattstraße 81/83	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	Das Gebäude Mausegattstraße 81 bis 83 ist Bestandteil der ehemaligen "Colonie Wiesche", die als erste Bergarbeiterkolonie des Kohlenbergbaus im Mülheimer Raum errichtet wurde. Das Haus wurde im Zuge eines ersten Bauabschnittes im Jahre 1898 errichtet, nach teilweise Kriegszerstörung um 1945 wieder aufgebaut. Das Doppelhaus ist ein 1-geschossiger, ^{Giebelständiger} gebständiger Backsteinbau mit ^{Dachstuhlgeschoss} Krempelgeschoss . Charakteristisch ist der Kamin auf der Giebelspitze. Einfache Gliederung der Fassade durch symmetrische Anordnung von Fenster und Türen Segmentbogenöffnungen mit Backsteinverdachungen. Im EG rechts und links Eingänge, dazwischen zwei Fenster, im OG zwei kleine und zwei große Fenster. Das Gebäude ist ein seiner architektonischen Ausformung ein typisches Siedlungshaus der denkmalwerten Arbeiterkolonie. Es ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, der Arbeits- und Produktionsverhältnisse sowie der Siedlungsgeschichte Mülheims. Es ist erhaltenswert aus wissenschaftl. besonders städtebaul. und siedlungsgeschichtlichen Gründen.	
Tag der Eintragung	21.02.1989	Unterschrift I. A.

(Hard)